

Thurgauer Chronik 1934

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **72 (1935)**

Heft 72

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thurgauer Chronik 1934

(Die Zahlen bedeuten das Monatsdatum)

Januar.

1. Vergabungen im Jahr 1933 zu gemeinnützigen Zwecken: 1. Kirchliche Zwecke 13 485 Fr., 2. Schulzwecke und Jugendfürsorge: a. Schulzwecke 7960 Fr., b. Jugendfürsorge 19 460 Fr.; 3. Fürsorge für Kranke und Gebrechliche: a. Anstalten und Fonds: 42 967 Fr., b. Fürsorgevereine 2935 Fr.; 4. Armenunterstützung: 18 570 Fr., Institutionen und Vereine: 35 692 Fr., Hilfs- und Unterstützungskassen: 3950 Fr., zusammen 145 019 Fr. — 6. Dr. Max Wehrli von Frauenfeld wird zum a. o. Professor für Experimentalphysik an der Universität Basel ernannt. — 20. Sitzung des Großen Rats. Geschäftsbericht des Kantonalen Elektrizitätswerks 1932. Reingewinn 103 895 Fr. Staatsrechnung 1932. Behandlung der Verordnung über den Kleinhandel mit gebrannten Wassern und über das Wasserrechtsverzeichnis und die Vereinigung der Wasserrechte. Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1932. — 26. Nach Dußnang wird als Pfarrer gewählt Vikar August Lehmann in Hauptwil. — 31. In Zürich stirbt, 71 Jahre alt, Dr. Albert Bachmann, gebürtig aus Hüttwilen, o. Professor der germanischen Philologie, Chefredaktor des Schweizerischen Idiotikons. Ihm sind auch die Beiträge zur Schweizerischen Grammatik zu verdanken.

Finanzielles 1933. Thurgauische Staatsrechnung: Einnahmen 17 113 573 Fr., Ausgaben 18 308 587 Fr., Ausgabenüberschuß 1 190 014 Fr. Thurgauische Kantonalbank: Reingewinn 2 331 515 Fr., Verwendung: Verzinsung des Grundkapitals 1 581 250 Fr., Reservefonds 350 000 Fr., an den Staat 350 000 Fr., wovon je die Hälfte in die Staatskasse und den Kantonalen Hilfsfonds. Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau: Reingewinn 97 897 Fr. Nordostschweizerische Kraftwerke 6 %. Schweizerische Bodenkreditanstalt: Reingewinn 2 003 376 Fr., Dividende 7 %, in den Reservefonds 400 000 Fr., 264 000 Fr. auf neue Rechnung. Mittelthurgaubahn: Betriebseinnahmen 817 986 Fr. Frauenfeld-Wil: Einnahmen 303 615 Fr., Ausgaben 237 932 Fr., Überschuß 65 632 Fr. Bodensee-Loggenburgbahn: Einnahmen 3 088 314 Fr., Ausgaben 2 213 100 Fr., Überschuß 875 314 Fr. Saurer A.-G., Arbon: Verlustsaldo 3 538 880 Fr. Dampfbootgesellschaft für den Untersee und Rhein: Einnahmen 193 074 Fr., Ausgaben 217 006 Fr., Verlustsaldo der Rechnung 248 520 Fr., womit das Aktienkapital aufgebraucht ist. Schuhfabrik Kreuzlingen: Defizit 233 329 Franken.

Witterung im Januar: 1.—5. trüb und regnerisch, 6. hell, 7. trüb, 8.—10. hell und kalt, 11. hell, 12.—21. bedeckt und regnerisch, Null Grad, 22.—24. bedeckt und kälter, 25.—26. hell, 27.—31. Schneefall.

Februar.

4. Der eidgenössische Bundesführer der „Neuen Schweiz“, Nationalrat Jof, hält in Frauenfeld einen Vortrag über „Wege in die Zukunft“. Zugleich findet die Jahresversammlung der thurgauischen Mitglieder statt. Bundesführer wird Lehrer Brauchlin in Gottlieben. — 17. Zahnarzt A. Brodtbeck in Frauenfeld erhält von der Universität Zürich den Titel eines Ehrendoktors der Zahnheilkunde. — 23. Sitzung des Großen Rats: Rechenschaftsberichte des Regierungsrats und des Obergerichts. Es wird beschlossen, das Grundbuchamt Thundorf mit dem von Frauenfeld zu vereinigen. Es wird folgender Antrag angenommen: Die Kosten einer niedergeschlagenen Strafuntersuchung werden von der Staatskasse getragen. Wenn jedoch der Angeklagte oder Denunziant in schuldhafter Weise die Untersuchung veranlaßt oder deren Durchführung erschwert hat, so können ihm die Kosten der Untersuchung ganz oder teilweise überbunden werden.

Witterung im Februar: 1., 2. Schneefall und trübe, 3.—17. hell und trocken, nachts kalt, tagsüber Null, 18., 19. trübe, 20.—27. meistens hell, 28. Schneefall.

März.

4. Pfarrer Gerwig in Frauenfeld wird nach Zürich=Unterstraf gewählt und in Felben tritt Pfarrer Etter nach 27jähriger Tätigkeit in den Ruhestand. — 11. Volksabstimmung über das Ordnungsgesetz: Schweiz 417 659 Ja, 483 700 Nein, Thurgau 16 324 Ja, 15 211 Nein. 10 Kantone haben angenommen. — 12. Bundesrat Häberlin tritt zurück. Er bekleidete sein Amt seit 1920. — 28. Pfarrer Anderegg in Sirmach wird nach Horn und Pfarrer W. Wuhmann in Arbon nach Felben gewählt. — 25. Die sozialistische Partei des Kantons Thurgau erklärt sich für Abschaffung des Diktaturparagraphen und für Anerkennung der Notwendigkeit der Landesverteidigung.

Witterung im März: 1.—4. trübe und Schneefall, 5., 6. hell, 7. Regen, 8. hell, 9.—18. trübe und Regen, 19. hell, 20.—26. bewölkt und Regen, 27.—31. hell.

April.

8. Im Zihlschlacht stirbt a. Schulinspektor Ulrich Tobler, geb. 1860, der als Beamter und Schulmann großes Ansehen genoß. Am Geburtshaus von Ulrich Hoepfli, Buchhändler in Mailand, in Unter=Turtil wird in

dessen Anwesenheit eine Gedenktafel eingeweiht. Die Inschrift lautet: Ulrico Hoeppli, der große Buchhändler in Mailand, Commendatore della Corona d'Italia, Ehrendoktor der Universität Zürich, Wohltäter seiner Heimat. — 17. In Genf stirbt, 59 Jahre alt, Dr. Johannes Widmer von Arbon, Lehrer für Deutsch an der höhern Töchterschule, ein sehr geschätzter Kunstkritiker und Kunstschriftsteller. — 21. In Frauenfeld veranstaltet das Thurgauische Museum eine interessante Ausstellung der Funde bei den Ausgrabungen auf der Insel Werd bei Eschenz. — 24. In Massio stirbt im Alter von 58 Jahren Oberst Philipp Heiz, Artilleriechef des 3. Armeekorps, ein begeisterter Offizier.

Witterung im April: 1.—8. hell bei Wiße, 9. Regen, 10.—18. schön und sommerlich warm, 19., 20. Regen, 21. schön, 22.—26. bewölkt, 27.—30. schön.

Mai.

Im Jahr 1933 wurden in thurgauischen Mostereien 5 400 000 Liter Süßmost hergestellt. — 23. Pfarrer Schumacher in Wagenhausen wird nach Zell im Löfthal gewählt. In Bachtobel und in Neunforn blühen die Reben. — 24. Am Stanserhorn verunglückt in einem Flugzeug H. Vogt-Wütherich, der technische Leiter der Firma H. Vogt-Gut. — 26., 27. In Bischofszell findet das kantonale Musikfest statt, an dem 20 Gesellschaften teilnehmen. Die Leistungen waren so gut, daß nur Lorbeerkränze ausgeteilt wurden. — 26. In Frauenfeld wird ein Militärmarsch durchgeführt. Es marschierten 305 Konkurrenten von der großen Almend ab über Hüttlingen, Holzhof, Bußnang, Weinfelden, Stelzenhof, Märstetten, Pfyn, Felben, Oberkirch nach Frauenfeld. Der Sieger legte die 41 Kilometer in 4 Stunden 24 Minuten zurück. — 27. Sitzung des Großen Rates: Reduktion der Beiträge an die Stickerreitruhandgesellschaft von 30 000 Fr. auf 3000 Fr. Die „Übertagen“ bei Naturalisationen müssen zur Hälfte an die Armenpfluggschaften fallen. Genehmigung des Berichtes des kantonalen Elektrizitätswerks und der Kantonalbank. Wahlen: Präsident des Großen Rats H. Bachmann in Adorf, Vizepräsident Gemeinderat Meier in Weinfelden; Präsident des Regierungsrats Freymuth, Vizepräsident Dr. Koch; Präsident des Obergerichts Dr. Hagenbüchle. — 30. Die Maschinenfabrik Martini in St. Blaise, früher in Frauenfeld, stellt den Betrieb ein.

Witterung: Der Monat Mai war sehr sonnig und ungewöhnlich warm und trocken mit einem Wärmeüberschuß von 2½ Grad. Die Frühlingstemperatur ist mit Ausnahme des Jahres 1862 die höchste seit hundert Jahren. Die Niederschlagsmenge betrug nur 15 Millimeter. 1.—3. schön, 4. Regen, 5.—16. schön, an einigen Tagen etwas Regen, 17., 18. regnerisch, 19.—31. schön, am 31. Regen.

Juni.

4. Kunstmaler E. Kreidolf in Tägerwilen wird zum Ehrendoktor der Universität Bern ernannt, ebenso Dr. Otto Nägeli von Ermatingen und Dr. Walter Heß in Zürich. — 9.—10. In Frauenfeld findet bei großer Beteiligung die Tagung des Schweizerischen Tonkünstlervereins statt; es werden drei Konzerte veranstaltet, und eines in der Kapelle der Kuranstalt Mammern. — 16., 17. Bischofszell feiert den 100jährigen Bestand der Sekundarschule. — 25. Kantonale Abstimmung über das Steuergesetz: 15 524 Ja und 10 032 Nein. — In Frauenfeld tagt die Gemeinde der evangelischen Jugend der Ostschweiz. — 27. Die demokratische Zeitung „Volkswacht am Bodensee“ stellt das Erscheinen ein.

Witterung im Juni: 1.—4. bewölkt, 5.—6. Regen, 7.—14. abwechselnd schön und bewölkt, 15. Regen, 16.—18. schön, 19.—22. bewölkt und Regen, 23.—28. schön, 29.—30. bewölkt.

Juli.

1. Frauenfeld wählt zum Pfarrer Max Högger in Othmarsingen, früher in Sulgen. — 7.—8. Steckborn feiert mit einem Jugendfest den hundertjährigen Bestand der Sekundarschule. — 11. Über die Gegend von Steckborn bis Arbon entladet sich ein heftiges Gewitter mit Hagel-schlag. — 15.—16. In Bischofszell findet das kantonale Turnfest statt. Der erste Tag wird durch Regenwetter gestört, der zweite Tag ist schön. Es beteiligten sich 60 Sektionen mit 1200 Turnern. — 21. Ein orkanartiges Gewitter richtet an den Bäumen großen Schaden an.

Witterung im Juli: 1.—3. schön, gewitterhaft, 4.—11. schön, 12.—16. bewölkt und regnerisch, 17.—20. schön, 21.—25. bewölkt mit Regen und Gewittern, 26.—31. schön.

August.

19. In Frauenfeld findet bei sehr starker Beteiligung eine Erinnerungsfeier an die Mobilisation von 1914 statt. Beim Soldatendenkmal spricht Oberst Weber; in der vollständig besetzten Festhütte sprechen Dr. Kriesi für das Organisationskomitee und Regierungsrat Freymuth und Oberstkorpskommandant Bridler. — 23. Über den Seerücken zieht wiederum ein schweres Gewitter mit Hagel, das besonders in Neunforn und Weinfeldern großen Schaden anrichtet. An letztem Ort fällt ein wolkenbruchartiger Regen. Im Ottenberg hagelt es diesen Sommer zum drittenmal. — Die reformierte Gemeinde Sirnach überläßt den Katholiken Kirche und Friedhof um die Abfindungssumme von 300 000 Fr.; lehnt aber die Gründung einer eigenen Kirchengemeinde Münchwilen ab.

Witterung im August: 1.—5. bewölkt und regnerisch, 6. schön, 7. bis 15. wieder bewölkt und regnerisch, 16.—24. schön, 25.—31. abwechselnd trüb oder Regen.

September.

8. Statt einer Jahresversammlung veranstaltet der Historische Verein des Kantons Thurgau eine Fahrt über Öttilshausen, Bischofszell, Singenberg, Bliedegg, Ramschwag nach Belagiberg. — 9. Ein Gewitter, das besonders in den Kantonen Zug und Schwyz großen Schaden und Betriebsstörungen verursacht, trifft auch den Thurgau, besonders Hauptwil und Roggwil stark. In Arbon fällt in der Nacht eine Regenmenge von 124,6 Millimeter und der See steigt um 6 Zentimeter. — 10. Die thurgauische Schulsynode nimmt an ihrer Tagung in Arbon den Antrag, die Kulligerschrift in allen Primarschulen versuchsweise einzuführen, mit 243 gegen 218 Stimmen an. Die Gegner treten für eine vereinfachte Antiquaschrift ein. — Albert Signer-Munz in Horn vergabte 80 000 Fr. zu wohltätigen Zwecken. — 17. In Weinfelden und am Untersee zwingt die Traubenfäulnis zur Weinlese; an den übrigen Orten wird noch zwei Wochen oder noch länger gewartet. — 20. Vom 20. September bis 1. Oktober findet in Amriswil eine Ausstellung für Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft statt. — 23. Romanshorn feiert den 75jährigen Bestand der Sekundarschule mit einem Schülerfest. — 24. Das Regiment 31 und das Schützenbataillon 7 rücken zum Wiederholungskurs in Frauenfeld ein; dann kommen sie ins Rheintal. — 29. Versammlung der kantonalen Naturforschenden Gesellschaft in Ermatingen. Vortrag von Prof. Dr. D. Nägeli, Zürich, über naturwissenschaftliche Probleme der Medizin. — Obstpreise: Äpfel 10—20 Rp. das Kilo, Birnen 20—40 Rp., Zwetschgen 20—30 Rp. Mostobst: Äpfel 5 Fr., Birnen Fr. 4. 50. Weinpreise Fr. 1. 20 bis Fr. 1. 80. Die Weinmostwägungen ergeben 55 bis 92 Grad Öchsle bei roten Weinen, bei weißen von 42,5 bis 70 Grad (Thg. Zeitung 3. November).

Witterung im September: 1., 2. regnerisch, 3.—9. schön, 10. Regen, 12., 13. bewölkt, 14., 15. schön, 16.—18. schön, 19.—23. Regen und bewölkt, 24.—30. schön.

Oktober.

6., 7. Affeltrangen feiert mit einem kleinen Feste den 75jährigen Bestand der Sekundarschule. — Die Thurgauer Truppen kehren aus dem Rheintal und Appenzell zurück und werden entlassen. Mit Ausnahme der letzten Tage war das Wetter sehr schön. Mettendorf veranstaltet ein internationales Groß-Country (Quersfeldlauf), an dem Schweizer, Deutsche und Luxemburger teilnehmen. — Dr. med. Franz Schaffhauser aus Arbon wird zum Oberarzt der chirurg. Klinik des Kantonsospitals Zürich ernannt. — 28. Zum Andenken an den thurgauischen Sängervater Elias Haffter wird an seinem Geburtshaus in Weinfelden eine Gedenktafel angebracht mit der Inschrift: „Hier lebte und wirkte Elias Haffter, der thurgauische Sängervater 1803—1861. In dankbarer Erinnerung. Die Sänger der Heimat.“ Die Feier wird umrahmt von Liedern des Männerchors Weinfelden.

Witterung im Oktober: 1., 2. schön, 3.—6. Regen, 7., 8. schön, 9.—11. bewölkt, 12. schön, 13.—20. bewölkt und Regen, am 16. Schnee, 21.—28. schön, 29.—31. trüb und dann Regen.

November.

1. In Arbon stirbt im Alter von 81 Jahren Heinrich Vogt-Gut, der Gründer der Firma Vogt-Gut, A.-G. Er gehörte seit Jahrzehnten den Behörden an und war im Kanton eine bedeutende Persönlichkeit. — 4. Die Reformationsskollekte für Uznach ergibt im Thurgau 7354 Fr., in der Schweiz 107 792 Fr. — 6. Im Alter von 57 Jahren stirbt Hans Muggli, Redaktor des Amriswiler Anzeiger und Verfasser von Gedichten und Schilderungen des Bodensees. Er war ursprünglich Lehrer im Zürcher Oberland, dann von 1917 bis 1926 Redaktor der freisinnigen Bodensee-Zeitung in Romanshorn. — 7. In Steckborn wird ein alamannischer Friedhof ausgegraben, wobei viele sehr schöne Gegenstände gefunden werden. Diese kommen in das dortige lokale Museum. — Nationalrat Dr. von Streng tritt als Präsident der thurgauischen Volkspartei zurück. An seine Stelle wird gewählt Dr. Willy Stähelin in Amriswil. — 12. In Kreuzlingen wird im Anschluß an eine Ausstellung von Kunstwerken aus Kreuzlinger Privatbesitz eine thurgauische Kunstgesellschaft gegründet mit a. Bundesrat Häberlin als Präsidenten. — Arbon wählt zum Geistlichen Pfarrer Schreiber in Wittenwil. — 19. Der Präsident der thurgauischen freisinnig-demokratischen Partei, Nationalrat Dr. Ullmann, tritt zurück. Er leitete die Partei von 1915—1921 und von 1926—1934. An seine Stelle tritt Fürsprecher Dr. Müller in Amriswil. — Evangelische Kirchensynode in Weinfelden. Präsident wird Pfarrer Wipf in Neukirch-Egnach. Als Mitglied des Kirchenrats an Stelle des zurücktretenden Dekan Meier wird Pfarrer Max Högger in Frauenfeld gewählt. Vortrag von Pfarrer Métraux in Zürich über Kirche und konfirmierte Jugend. — 28. Sitzung des Großen Rates. Budgetberatung. Referent Gerichtspräsident von Streng. Postulate über Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichts. Abänderung des Lehrerbefoldungsgesetzes. Die Berichte über die allgemeine Verwaltung, Polizei- und Gerichtswesen, Bau- und Straßenwesen werden angenommen. Im Anschluß an die Sitzung versammeln sich die Mitglieder aller Fraktionen zu Ehren von Bundesrat Häberlin, um ihn bei seiner Rückkehr in die Heimat zu begrüßen.

Witterung im November: 1. Regen und Schnee, 2.—4. schön, 5.—14. bewölkt, am 8. und 11. Regen, 14.—16. schön, 17.—21. trüb und neblig, 22.—25. schön und hell, 26.—30. trüb und trocken.

Dezember.

2. Versammlung der thurgauischen Gemeinnützigen Gesellschaft in Frauenfeld. Vortrag von Dr. W. Rickenbach, Zürich, über Aufgaben und Formen des Familienschutzes. — 10. Otto Kunz an der Thurgauer Arbei-

terzeitung wird zum Redaktor der sozialdemokratischen Zeitung „Die freie Innerschweiz“ in Luzern gewählt. — 15. Sitzung des Großen Rats. Fortsetzung der Budgetberatung 1935; Erziehungs- und Sanitätswesen, Inneres. Steuerfuß $2\frac{3}{4}$ ‰. Der Voranschlag 1935 erzeigt 16 868 700 Fr. Einnahmen und 17 577 538 Fr. Ausgaben, Defizit 708 836 Fr. — In Frauenfeld findet in den Reithallen der Kaserne von 9.—19. Dezember eine Luftschutzausstellung statt. — In Kreuzlingen erscheint alle 14 Tage eine neue politische Zeitung „Jung Thurgau“, nationale Zeitung für Wahrheit und Recht in der Volksgemeinschaft. — 22. Sitzung des Großen Rats: Begründung der Postulate der Budgetkommission über die Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichts. Rechenschaftsbericht des Regierungsrats 1933.

Witterung im Dezember: 1.—5. trüb und Regen, warm, 6. schön, 7.—14. trüb, trocken, mild, 15. regnerisch, 16.—17. schön, mild, 18.—21. Regen, 22.—27. trüb, trocken und mild, 28., 29. hell, 30., 31. bewölkt und Regen.

Das Jahr 1934 war für die Landwirtschaft ziemlich günstig; hingegen hat sich im allgemeinen die Lage der Landwirtschaft nicht gebessert. Die früh einsetzende Vegetation war vielversprechend; die später einsetzende Trockenheit hinderte aber besonders den Graswuchs, so daß die Heuernte einen geringen Ertrag abwarf. Der Ausfall konnte durch die Emdernte und die lange Herbstweide ersetzt werden. Die Getreideernte litt durch die regnerische Witterung; der Bund bezahlte nur noch 34 Fr. für 100 Kilo. Die Kartoffelernte war gut, ebenso die Obsternte. Die Weinernte steht mit einem Ertrag von zirka 780 000 Hektoliter in der Schweiz weit über dem Durchschnitt der letzten Jahre; es trat deshalb eine Preisreduktion ein. Die Qualität ist gut. An manchen Orten mußte der beginnenden Fäulnis wegen schon Mitte September der Wimmel beginnen. Der Käseexport ging stark zurück, derjenige der Kondensmilch ist auf ein Minimum gesunken.

In der Industrie hat sich die Lage auch nicht geändert. Im Export dauert die Krise an. Die Textilindustrie ist fast ganz auf das Inland angewiesen und muß Betriebsreduktionen vornehmen. Die Lage der Stickerei ist noch schlechter geworden, die Mode, die Zölle und die Devisenschwierigkeiten sind schuld am Rückgang. In der Wollindustrie sind die für das Inland arbeitenden Betriebe gut beschäftigt. Das Zurückgehen der Preise und die stets wechselnde Mode schaden der Schuhindustrie. In den Maschinen- und Elektrizitäts-Werkstätten mußte die Zahl der Arbeiter bedeutend reduziert werden.

Dr. G. Büeler.